

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 28

19. März 2009

www.heimatverein-damme.de

Damme vor neunzig Jahren

Ein blutjunger Gemeindevorsteher und eine Landwirtschaftsschule

Von Wolfgang Friemerding

Im Rahmen der Sonderausstellung „Damme zwischen den Weltkriegen“ möchte das Stadtmuseum Damme an denkwürdige Ereignisse in Damme erinnern, die mit Dokumenten oder Exponaten dort derzeit vertreten sind. Diesmal geht es um zwei bemerkenswerte Ereignisse des Jahres 1919.

Mit Beginn des Jahres trat der erst 23-jährige Clemens Mähler (1895-1844) seine Stelle als Gemeindevorsteher in Damme an. Bereits Ende 1917 war er in diese Funktion gewählt

worden, konnte aber die Arbeit nicht sofort aufnehmen, weil er bis zum Ende des Ersten Weltkrieges als Soldat dienstverpflichtet war. Seine ungewöhnliche Wahl hatte er den in Damme rivalisierenden Familien-Clans zu verdanken, wiewohl er sich später als eigenständiger und gezielt vorgehender Gemeindevorsteher erwies. Allerdings war gerade das 1933 bei seiner Amtsenthebung sein Verhängnis, denn durch die Familien-Machtpolitik des Enneking-Clans wurde er ein frühes Opfer der Nationalsozialisten.

Pressemitteilung

Eine Fortsetzungsserie, gekoppelt an die Sonderausstellung „Damme zwischen den Weltkriegen“ im Stadtmuseum Damme. Ereignisse aus dieser Zeit in Damme werden erläutert und ausgewählt bebildert.

unzureichenden Umständen der aus Lehmden stammende Bernhard Kruse (1893-1967). Der erste Standort auf dem Dachboden der Gemeinde-Herberge an der Morgenstraße zeigte den Versuchscharakter dieses Schultyps bereits an. Allerdings zog man nach erfolgter Bewährungsfrist ein Jahr später in zwei Räume des Anbaus zum Hotel Mähler um, wo auch das beiliegende Foto entstand. Die Schule hatte in Damme Bestand bis 1967.



Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Im Herbst des Jahres 1919 richtete die Gemeinde Damme mehr oder weniger versuchsweise eine Landwirtschaftsschule ein, die als Fachschule der Weiterbildung kommender Hofbesitzer aus dem gesamten Südkreis Vechta dienen sollte. Die Leitung übernahm zum 1. November unter höchst

Das älteste bekannte Bild zeigt die Schüler des Jahrgangs 1921/22 mit zwei Lehrern, bekannt sind: obere Reihe 5. v. l.: Franz Thörner, Südfelde; Reihe darunter 2. v. l.: Bernhard Wessel-Fischer, Südfelde; 2. Reihe von vorn, 2. v. l.: Anton Bernholt, Südfelde; 1. Reihe, sitzend: 5. v. l. Direktor Bernhard Kruse, 6. v. l. Kaplan Heinrich Zuhöne.